

Erfolg

Kraft der Vision

Erfolgreicher Manager mit Psychologie als Steckpferd und gesamtgesellschaftlichen Ambitionen – der Vorarlberger Unternehmer Christian Beer über „Transparenz und Akzeptanz“, über „Lernen und Wachsen“ und wie man am schnellsten vom ersten Stock in das Erdgeschoss kommt: über eine Rutsche!

INSight: Herr Beer, ihre berufliche Entwicklung ist schnell steil bergauf gegangen. Nach nur drei Jahren Produktentwicklung im Angestelltenverhältnis haben sie bereits ausländische Tochtergesellschaften für einen namhaften Beschlägehersteller aufgebaut und dann sehr bald die eigene Firma, Heron Robotunits, gegründet. Wollten Sie immer schon Unternehmer werden?

Beer: Ja, das wollte ich immer schon. Was mich motiviert ist: Neues umzusetzen und zu gestalten, zu erfahren und zu lernen.

INSight: Welches Bild beschreibt ihre jetzige Lebensposition am besten?

Beer: Wir befinden uns im unteren Drittel eines sehr hohen Berges und sind mit guter Ausrüstung mit dem ganzen Team auf dem Weg nach oben.

INSight: Was ist die reale Vision für Ihr Unternehmen und gibt es auch einen Wunschtraum?

Beer: Wir wollen in einigen Segmenten der Automatisierung die technologische Marktführerschaft übernehmen. Ein Ziel ist auch Flow Manufacturing, also sehr kurze Produktions- und Lieferzeiten. Derzeit sind wir die einzige Firma, bei der Sie online ein maßgeschneidertes Förderband kreieren und innerhalb von drei Tagen bauen lassen können.

INSight: Gibt es auch eine übergeordnete Vision?

Beer: Ein wesentlicher Teil der Vision unseres Unternehmens ist, dass Menschen nicht mehr als Maschinenteile funktionieren müssen, weil unser Automatisierungs-Baukasten alle Aufgaben übernimmt, die das menschliche Können und seine Kreativität unterfordern. So haben Menschen die Chance, neue individuelle Fähigkeiten zu entwickeln und in die Gemeinschaft einzubringen.

INSight: Das klingt nach Weltrevolution...

Beer: Ich wünsche mir eine Gesellschaft, in der jeder seinen Platz findet und bei der Arbeit vor allem auch Spaß hat und zufrieden sein kann, weil seine individuellen Fähigkeiten zum Einsatz kommen.

INSight: Warum streben Sie internationale Marktführerschaft an? Ist das persönlicher Ehrgeiz oder geschäftliche Notwendigkeit?

Beer: Das ist vor allem unsere geistige Einstellung, um das Denken in der ganzen Firma in neue Dimensionen zu bringen. Unsere höheren Ziele beeinflussen unser Denken positiv und haben dadurch unmittelbare Auswirkung auf die Produktentwicklung und -qualität und somit auch auf die Kundenzufriedenheit. Die Steigerung der Qualität wiederum wird uns dazu befähigen, tatsächlich das gesteckte Ziel zu erreichen.

INSight: Was sind Ihre „Zutaten“ für das Gelingen der Expansion? Woher generieren Sie diese große, dafür notwendige Dynamik?

Beer: Die Dynamik entsteht in den Köpfen des gesamten Führungsteams. Entsprechend der Qualität der Führung formt sich auch das Unternehmen. Die Art der Einstellung zieht die passenden Mitarbeiter an, die die Dynamik der Vision im operativen Bereich leben und umsetzen. Eine zweite „Quelle“ für Dynamik ist die Förderung der persönlichen Weiterentwicklung der Mitarbeiter. Mein Hobby ist Psychologie – ich gebe auch nebenberuflich Managementseminare zur Umsetzung dieser Thematik im Unternehmen. In unserem Unternehmen hat die Weiterentwicklung der Persönlichkeit den gleichen Stellenwert wie fachliche Weiterbildung. Ich forcieren zum Beispiel auch Kurse wie core empowerment, was soviel bedeutet wie: Individuelle Stärken verbessern und an den Kern seiner Persönlichkeit gelangen.

INSight: Wie setzen Sie die Psychologie praktisch um?

Beer: Zwei Schlagworte prägen unsere Unternehmenskultur: Transparenz und Akzeptanz. Das spiegelt sich zum



Christian Beer: „Ein Unternehmen ist eine lernende Organisation. Die Weiterentwicklung jedes einzelnen Mitarbeiters, wie der ganzen Firma, ist dadurch ein Wechselspiel, das sich gegenseitig fördert“.

ICH FINDE ES GROSSARTIG, WENN
JEMAND OFFEN UND TRANSPARENT MIT
SICH SELBST UMGEHT UND DABEI EINEN
RIESENSPAß HAT.



Beispiel in der Einrichtung wider: es gibt ein Großraumbüro und bei den kleineren Einheiten sind viele Wände aus Glas. Als Chef kommuniziere ich, dass Fehler und Mängel nicht verdeckt, sondern ausgesprochen und behoben werden. Auch ich suche die Kritik innerhalb unseres Führungsteams, dem auch meine Frau angehört – sie ist für die Personalentwicklung verantwortlich. Ich fordere mein Umfeld dazu auf, alles offen auszusprechen. „Lernen und wachsen“ lautet unser Motto.

INSight: Was sind ihre persönlichen Stärken als Manager?

Beer: Die Gabe zu motivieren. Ich kann andere Menschen mitreißen und für Ziele gewinnen. Allerdings ist es für mich auch eine Gratwanderung zwischen positivem Fordern und unter-Druck-setzen. Gerade in Situationen, wo ich selber unter Druck stehe, ist es anspruchsvoll, Außerordentliches einzufordern ohne den negativen Druck weiterzugeben.

INSight: Fließen persönliche Vorlieben in die Firma ein?

Beer: Ich verbinde gerne Effizienz mit Spaß. Daher haben wir eine Rutsche in der Firma, die den obersten Stock mit dem Erdgeschoß verbindet. Erstens geht Rutschen schneller als Treppen steigen und zweites macht es mehr Spaß. Es kommt vor, dass auch Besucher sich die Abwechslung nicht entgehen lassen. Außerdem mag ich Bewegung. Es ist nicht gut, wenn Menschen immer nur an einem Platz sitzen. Das schränkt die Denk- und Sichtweise ein. Daher haben wir in der ganzen Firma Laptops, so können die Mitarbeiter theoretisch überall arbeiten. Gerade bei Gruppenprojekten ist diese Mobilität vorteilhaft und erhöht die Flexibilität und Veränderungsbereitschaft.

INSight: Trennen Sie Privatleben und Managerdasein oder ist das Eins?

Beer: Das ist für mich eine Einheit. Obwohl ich sehr viel tue, empfinde ich mich nicht als Workoholic. Die Arbeit macht mir Spaß und bedeutet auch, Verantwortung zu übernehmen und darin zu stehen.

INSight: Was gibt Ihnen die Kraft für Ihre Aufgaben?

Beer: Zu wissen, wo ich hin will. Auch der Glaube an Gott gibt mir Kraft. Ich schicke nicht selten Stoßgebete zum Himmel, die auch die Firma betreffen.

INSight: Und wohin wollen Sie?

Beer: Diese Antwort sprengt den Zeitrahmen eines Interviews. Aber in Schlagworten kann ich sagen: Ich möchte aufzeigen, dass es möglich ist, ein privatwirtschaftliches Unternehmen ganzheitlich zu führen, das heißt wirtschaftlicher Erfolg und persönliche Entwicklung der einzelnen Mitarbeiter zählen dabei gleichermaßen. Für unsere Produktentwicklung gilt: „Mehr mit weniger“ erreichen, also

standardisierte Produkte anzubieten, die eine große Bandbreite an Einsatzmöglichkeiten bieten. Und privat ist mein Ziel, eine glückliche Familie zu haben und zu erleben.

INSight: Welche Eigenschaften schätzen Sie an Menschen und besonders an Ihren Mitarbeitern?

Beer: Ehrlichkeit. Ich finde es großartig, wenn jemand offen und transparent mit sich selbst umgeht und dabei einen Riesenspaß hat.

INSight: Wie schaffen Sie es, dem Potenzial Ihrer Mitarbeiter Raum zur Entfaltung zu geben und gleichzeitig Kontrolle zu bewahren?

Beer: Das ist ein schwieriger Spagat. Die beste Voraussetzung dafür ist, die richtigen Leute einzustellen. „Richtig“



Die Firma Heron Robotunits in Vorarlberg beliefert mit den Produkten aus ihrem Automatisierungs-Baukasten namhafte Serien- und Sondermaschinenbauer sowie Industriebetriebe aus ganz Europa. Neben dem Standort Lustenau in Vorarlberg mit 80 Mitarbeitern gibt es auch Tochterunternehmen in Deutschland, Irland und den USA. In Lustenau werden Anlagenkomponenten für den Bereich Automatisierung entwickelt und produziert, die sich innerhalb des Robotunits Automatisierungs-Baukastens zu verschiedenen Arten von Maschinen und Anlagen zusammenfügen lassen. Dafür ist Robotunits mit dem Innovationspreis des Landes Vorarlberg ausgezeichnet worden. Geschäftsführer ist Christian Beer, der das Unternehmen 1988 gründete.

WAS MICH MOTIVIERT: NEUES UMZUSETZEN
UND ZU GESTALTEN, ZU ERFAHREN
UND ZU LERNEN.



sind dabei diejenigen, die von sich aus und ohne vorher informiert zu sein in dieselbe Richtung gehen möchten.

INSight: Was halten Sie von der 60-Stunden-Woche in gehobenen Positionen? Ist das ein Zeitgeist oder wirklich notwendig?

Beer: Teilweise. Grundsätzlich hat aber viel Arbeit nicht immer etwas mit viel Leistung oder großartigen Ergebnissen zu tun.

INSight: Was hat die höchste Priorität in Ihrem Leben?

Beer: Dass ich lebe!

INSight: Gibt es auch Stunden der Ruhe? Was „tun“ Sie dann am liebsten?

Beer: Hier habe ich wirklich einen Aufholbedarf. Ruhe gibt es zu wenig in meinem Leben. Zum Abschalten gehe ich ganz gerne Laufen.

INSight: Verraten Sie uns Ihre liebste Automarke?

Beer: Dazu möchte ich eigentlich keine Auskunft geben, da dies für mich nicht wichtig ist. Allerdings sind Schnelligkeit und hohe Qualität Eigenschaften, die uns Spass machen und die wir uns auch in unserem Unternehmen zum Motto gemacht haben.

INSight: Vielen Dank für das Gespräch.

Hinweis: Am 18. Juni 2002 gestaltet Christian Beer in seiner Firma Heron Robotunits GmbH im Rahmen von TechnoKontakte ein Best-Practice-Seminar. Titel: Wissensmanagement und Personalentwicklung als Triebfedern für umfangreiche Veränderungsprozesse. Die Veranstaltung richtet sich an alle Führungskräfte, die an unkonventionellen Managementmethoden Interesse haben sowie an alle Fachleute, die im Bereich Personalentwicklung, Wissensmanagement oder Prozessreengineering beschäftigt sind. Weitere Informationen finden Sie im Internet (www.technokontakte.at).

IMPRESSUM

MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER: TECHNOKONTAKTE VERANSTALTUNGS-GMBH, 1010 WIEN, GONZAGAGASSE 1/22A, TELEFON: 01/ 533 04 66-0, FAX: DW 13, E-MAIL: INFO@TECHNOKONTAKTE.AT, INTERNET: WWW.TECHNOKONTAKTE.AT, INSIGHT VERANSTALTUNGS- UND BERATUNGS-GES.M.B.H., 3400 KLOSTERNEUBURG, HAUPTSTRASSE 51B, TELEFON: 02243/38292

GESCHÄFTSFÜHRUNG UND CHEFREDAKTION: DR. HARALD THURNHER

AUTOREN DIESER AUSGABE: MAG. CHRISTINE BAIER, DIPL.-ING. HELMUT BRÜCKLER, HEIKE GALLEY, MAG. SONJA RADATZ, DR. WERNER GLEISSNER, PROF. DR. ARNOLD WEISSMANN

LAYOUT: SYLVIA PISKULA, **FOTOS:** PETRA SPIOLA, HERSTELLER, **ANZEIGEN:** MAG. CHRISTINE BAIER

ABONNEMENT: PIA HAUSER, **DRUCK:** ELBEMÜHL UND TUSCH, **ERSCHEINUNGSORT:** WIEN,

ERSCHEINUNGSWEISE: VIERTELJÄHRlich, **ABONNEMENTPREIS:** INLAND: 15 EURO/JAHR, AUSLAND: 25 EURO/JAHR,

DRUCKAUFLAGE: 9.000 STÜCK

REDAKTIONELLE ZIELSETZUNG: PRÄSENTATION INNOVATIVER BEST-PRACTICE-MODELLE VON ÖSTERREICHISCHEN TOP-UNTERNEHMEN, BERICHTERSTATTUNG ÜBER AKTIVITÄTEN UND VERANSTALTUNGEN VON TECHNOKONTAKTE, FÖRDERUNG DES NETWORKING IM FORSCHUNGS- UND TECHNOLOGIEBEREICH